

Ellerhoff: Wenn döffe Bangebüg allens utquaddert häf, denn is dei Bronn liewert un wi mit! Woa is Rüllken nu?

Frederking: Weit ick nich!

Ellerhoff: Dää giffst blouß eins!

Frederking: Un wat is dat?

Ellerhoff: Dei dää mit ümme wiet, ümme dei Ecke helpen!

Frederking: Wat? Du mud dän Dupont däadschläan?

Ellerhoff: Sei odder wi! Anners blif nix over!

Frederking: Junge! Sinnick! Dat overlegge di!

Ellerhoff: Hier giffst kein Overleggen mehr!

Frederking: Donner! Dat is tou viel riskiert!

Ellerhoff: Helpt nix mehr! Et mot fin! Bandage nää!

Frederking: Sinnick! Sinnick!

Ellerhoff: Ich doet't!

Frederking: Sinnick! Ich segge di nää einmää: overlegge di dat!

Ellerhoff: Wenn't scheime geht, denn riet ick ut! Du bekümmers di ümme use!

Frederking: Jou! Sinnick! Dää bruk wi kein Word ümme völeisen! Aber Junge! Denk di dää over nää, wat dää achter hangen kann!

Ellerhoff: Et mot fin! Wellem! Sei odder wi!

(Ab.)

Frederking: Sei odder wi! Recht häf hei! Et blif nix anners over!

(Ab.)

II. Teil, 4. Bild

Am Waldrand.

Vincke: Ich staune, mein lieber Ledebur! Der Bauer steht Ihnen gut!

Ledebur: Ich kehre zum Ursprung meiner Väter zurück! Wenigstens was die Holschen und dieses Bauernzeug anbetrifft!

Vincke: Ich tu dasselbe!

Ledebur: Auf eine etwas fruchtbarere Art allerdings!

Vincke: Gewiß! Die Pferdezuucht ist eine Sache, die uns Westfälingern einmal im Blute liegt! Und die Schweinemast auch! Und es entspricht sicherlich meinen Fähigkeiten, mein lieber

Ledebur, die Zeit damit hinzutun, mir einen neuen Wein aus Stachelbeeren zu keltern und Huflattichblätter zu untersuchen, ob man sie rauchen kann! Es ist alleweil bitter für uns!

Ledebur: Mein Sohn ist bei Lützen gefallen!

Bincke: Ich weiß. — Ich habe so wenig wie Sie vergessen, daß man dem Schill den Kopf vom Leibe getrennt und ihn als Kuriosum, in Spiritus präpariert, nach Kassel geschickt hat! Der Opfer sind bald genug!

Ledebur: Ich halte es nicht mehr aus! Wenn es nicht möglich ist, auch hier das welsche Volk zum Teufel zu jagen und bald, sage ich Ihnen, bald, dann schlage ich mich zu den Lützowern, auf eigene Faust! Meine Geduld ist am Ende!

Bincke: Besonnenheit ist wichtiger jetzt als Leidenschaft! Sie ist das Schwerere, zweifellos! Ledebur! Aber wozu die Jahre der Achtung, die Sie getragen haben, wenn Sie sich selbst im letzten Augenblick um ihre Frucht bringen würden! Der Oberst Dörnberg damals mußte fliehen und außer Landes bleiben! Sie sind zurückgekehrt, und das Land hängt Ihnen an! Sie müssen durchhalten! Die Stunde der Freiheit kann jeden Tag schlagen! Bereiten Sie alles vor!

Ledebur: Wie steht es anderwärts?

Bincke: Der Hauptmann von Rabenau hat westlich von Bielefeld bis nach Hamm das ganze Volk in seiner Hand! Zu allen östlichen Gebieten besteht Verbindung durch Alexander von Blomberg. Ich selber werde in Hamm sein! Nicht eine Lieferung, sei es nach Wesel oder zu einer anderen Festung des Feindes, soll dann noch durchkommen! Einverstanden, Ledebur?

Ledebur: Es ist verflucht schwer, sich zu zügeln, wenn man mit beiden Fäusten dreinschlagen möchte!

Bincke: Der Schlag geht um so tiefer, wenn er zugleich und von vielen Fäusten getan wird!

Ledebur: Also zusammen! Das Fanal komme von Preußen!

Bincke: Ja! Zusammen! Bis dahin: durchhalten und vorbereiten! Das Fanal kommt von Preußen!

(Sie geben sich die Hand.)

Mertens Poll (eilig hinzukommend):
Bronn!

Ledebur: Ach Poll! Wat is?

Poll: Bronn! Es ist wat passiert! Dän Leutnant Dupont van dei Schandarmerie häd se ümmebracht! Sei häd'n met dei Ären däadschlagen! Achtern Hagen hädse'n fun!

Vedebur: Un well häf't däun?

Poll: Jää! Dat miet se nich! Blouß, nää Minden häd se all Naricht hennschicket un et hett, dei Exekution wör all ünnerweges, för dat ganze Dorp!

Wincke: Das ist aber eine verteufelte Geschichte! Sie stehen doch auch unter Belagerungszustand?

Poll: Jou! Dat is't!

Vedebur: Denn kün wi nää wat belieben! Poll! Met dei Bösammlung, dat bliff säo! Bi Dübels Mühlen Sieke! ümme taihn Uhr! Dat mi keiner däa ein Word van vörrett!

Poll: Jou! Bronn! Däa kump nix van rut!

Vedebur: Denn make't gäud!

Poll: Dag Bronn! Dag Präsident!

(Ab.)

Vedebur: Sie müssen sofort weg! Wincke!

Wincke: Ja! Will ich auch!

(nach einiger Überlegung)

Vielleicht ist es ganz gut so! Vedebur! Vielleicht sehen wir uns schon bald wieder!

Vedebur: Füge es Gott! Wincke!

(Beide ab.)

II. Teil, 5. Bild

Dorfstraße. (Frederking, Rottmann, Budde, Gieseking, Tiemann, Hucke und andere Bauern.)

Rottmann: Well häf dän Dupont blouß ümmebracht?

Budde: Jungens! Dat is dat dullste Stöcke bit jezt!

Gieseking: Ich griene dat Pack nich nää!

Tiemann: Jou! Hödden se dän Würz man gliks mit ümme dei Ecke hulpen!

Hucke: Wi häd aber nää bööse Wieken vör us! Ji müet bedenken, da wi in Belagerungstoustand sind! Dei Exekutioun, dei wi nu krieget, dei wäd vödammt scharp sin!

Rottmann: Jää! Aber eigentlich ist doch gaornich tou bewiesen, dat dat einer van usen Dorpe makt häf!